

Eröffnung der Vorlesungen an den österreichischen Hochschulen.

Eine Anregung des Unterrichtsministeriums.

(Originalbericht des „Neuen Wiener Journals“.)

Vom Rektorat der Universität wird uns mitgeteilt: Sowohl im Unterrichtsministerium wie auch bei allen akademischen Behörden besteht die Absicht, den Unterrichtsbetrieb in der Wiener Universität im gegenwärtigen Wintersemester alsbald aufzunehmen. Es bildet gegenwärtig den Gegenstand der Beratungen der zuständigen akademischen Stellen, zu welchem Zeitpunkte und in welchem Ausmaße dies geschehen soll. In kürzester Zeit werden die bezüglichen Beschlüsse bekanntgegeben werden können.

Ein Erlaß an die Rektoren.

(Rechattegramm des „Neuen Wiener Journals“.)

Prag, 14. September.

Dem „Prager Tagblatt“ wird aus Universitätskreisen gemeldet, daß das Unterrichtsministerium mit allen Hochschulen

Zählung genommen hat zu dem Zweck, um trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten den Hochschulbetrieb aufrechtzuerhalten. In einem Erlaß an die Rektoren wird betont, daß trotz mancher Hindernisse, so der Abberufungen von Professoren und deren Assistenten zu Kriegsdiensten und der Waffspflicht einer großen Anzahl von Studenten, dennoch alles getan werden soll, um das Semester ordnungsgemäß beginnen zu lassen. Ferner wird betont, daß dort, wo etwa Räumlichkeiten der Hochschulen für militärisch-humanitäre Zwecke in Verwendung stehen, für deren Ersatz in öffentlichen und privaten Gebäuden gesorgt werden soll, ebenso daß Lehrkräfte, die zur Dienstleistung einberufen wurden, womöglich durch solche Kollegen vertreten werden sollen, deren sonstige Verpflichtungen dies gestatten. Auch solche Professoren, die wegen Krankheit oder zu wissenschaftlichen Arbeiten beurlaubt sind, mögen zur Abhaltung insbesondere der Obligatkollegien gegebenenfalls herangezogen werden.

Zum Zwecke der Ordnung dieser Angelegenheiten finden in dieser Woche an den Hochschulen und ihren Fakultäten Beratungen der Professoren statt, die festsetzen sollen, wann die Vorlesungen, wenn auch mit einiger Verspätung, aufgenommen werden.

Ebenso sollen Staatsprüfungen und Rigorosen an allen Fakultäten ordnungsgemäß abgehalten werden, damit Benachteiligungen der nicht eingerückten Hörer hintangehalten bleiben.